

Geschichte Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg

1945 lag Deutschland in Trümmern. Zwölf Jahre Nazizeit mit Rassismus und nationalem Größenwahn hatten in die Katastrophe des Krieges geführt. Die Nachkriegszeit war anfangs eine schwierige Zeit des Wiederaufbaus und schon ab den 1960er Jahren eine Zeit des „Wirtschaftswunders“. Arbeitskräfte aus Südeuropa und der Türkei wurden angeworben und trugen dazu bei.

Zudem war Deutschland zwischen 1949 und 1989 zweigeteilt in zwei Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, die zudem zwei sich gegenüberstehenden Militärblöcken angehörten. Ihre Wiedervereinigung wurde wirtschaftlich und auch in den Köpfen der Menschen eine Herausforderung, die noch anhält.

Krisenhafte Entwicklungen stärkten in den letzten Jahren die extreme Rechte, die vor allem in Migranten aus dem globalen Süden einen Sündenbock sucht.

Termin:	Freitag, 15. März 2024, 18.00 – 19.30 Uhr
Referent:	Otmar Steinbicker, Journalist, Herausgeber des Aachener Friedensmagazins aixpaix.de
Ort:	Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, 52428 Jülich
Gebühr:	6,00 €
Anmeldung	nur mit Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl bitte Kursnummer 23A-40-027 angeben EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb.juelich@ekir.de